Willy Jakober, Appenzell/Glarus 1883-1963

Autor(en): **Koller, Walter**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **90 (1962)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

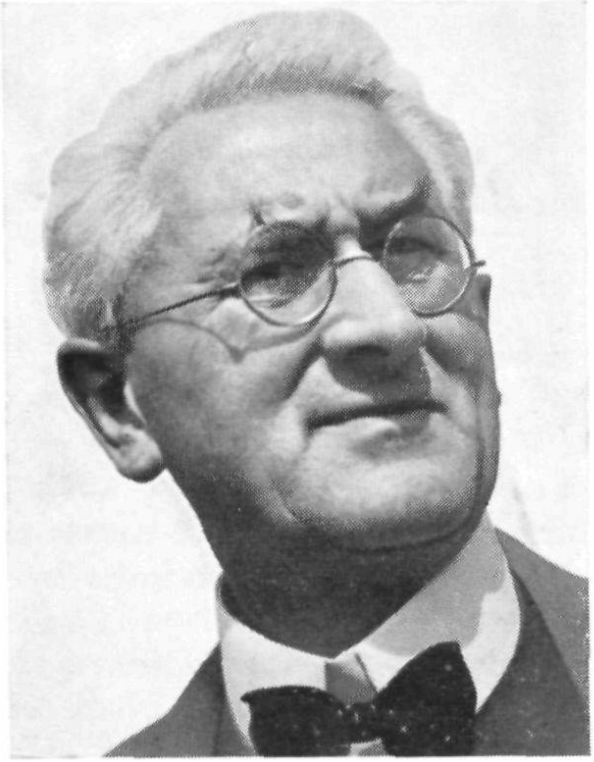
Willy Jakober, Appenzell/Glarus

(1883—1963)

Von *Walter Koller*, Appenzell

In seiner angestammten Heimat in Glarus starb am Neujahrstage 1963 kurz vor der Vollendung des 80. Lebensjahres Willy Jakober-Böni, früher in Appenzell. Die Wiege und die letzte Ruhestatt waren wohl in seiner Heimat, sein starkes und wertvolles Leben aber widmete er seinem Berufe und seiner Lebensauffassung, in dem er die besten Jahre als Buchdrucker und Zeitungsherausgeber in Appenzell verbrachte. Als junger Fachmann kam er auf seiner Wanderschaft in den innerrhodischen Hauptort, wo er sich bald, trotz ansehnlicher Angebote, dauernd niederließ und den kleinen, aber leistungsfähigen Druckereibetrieb und die Herausgabe des «Anzeigers vom Alpstein» selbständig übernahm. Das kleine liberale Blatt Innerrhodens hatte damals noch mancherlei Kämpfe auszustehen. Willy Jakober hielt durch all die Jahre treu zu seiner fortschrittlichen Gesinnung und errang bald das Zutrauen weiter Bevölkerungskreise. Willy Jakober rechnete es sich aber auch zur Ehre und Pflicht an, dieser seiner Wahlheimat seine Dienste zu leihen. Sein besonderes Anliegen war der Fremdenverkehr, aber auch in den sportlichen Belangen galt er als Förderer des Turn- und Schwinger-Ideals. In der appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft war er durch viele Jahre ein treues und wertvolles Mitglied, so daß ihn die Jahresversammlung 1927 in Gais in den Vorstand berief, wo er durch all die 15 Jahre seiner Tätigkeit für die Aufgaben und Anliegen der Gemeinnützigen Gesellschaft eintrat.

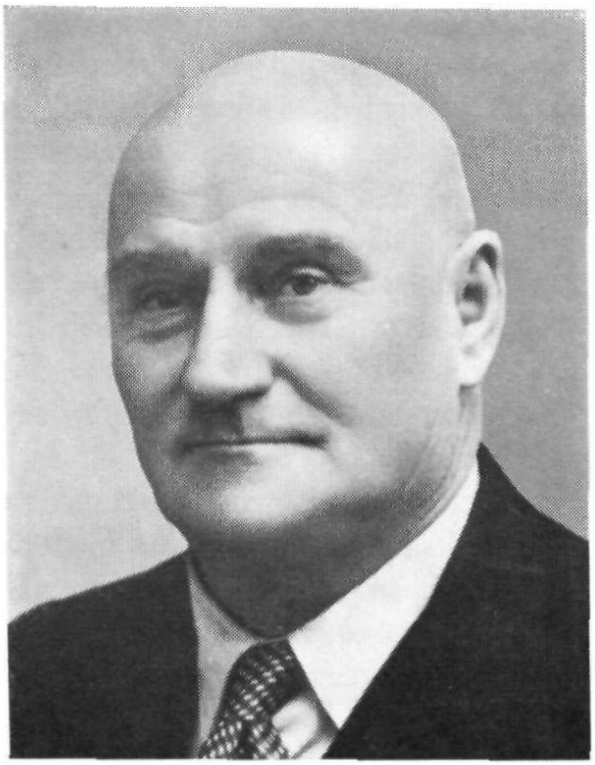
Als für ihn die Lebensaufgabe erfüllt war, gab er sein aufgebautes Werk seinem Sohne weiter. Freudig kehrte er mit seiner Gattin in seine Heimat Glarus zurück, wo er vorerst manche Jahre gesund im Ruhestand verbringen durfte. Als freier Journalist blieb er weiterhin mit den Geschicken der engern und weiteren Heimat verbunden. Einsamer wurde es um ihn, als der Tod ihm die Gattin aus dem Leben holte. Ein Velounfall brachte zudem Folgen, die nie mehr ganz von ihm ließen. Geschwächt und müde bezog er das Stübchen im Pfrundhaus Glarus, wo er am ersten Tage des neuen Jahres fast achtzigjährig einschlief. Das Gedenken an diesen aufrechten und wertvollen Mitbürger geht über seinen Tod hinaus.



Julius Ammann, Basel

Nationalrat *Albert Keller,* Reute

Alt Kantonsrat *Alfred Koller,* Teufen



Willy Jakober, Appenzell/Glarus